



HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.  
– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –

DINASEVANASABHA

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA  
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@REDIFFMAIL.COM

Weihnachten 2011

**Liebe Freunde und Förderer der Dienerinnen der Armen,**  
von Herzen wünschen meine Mitschwestern und ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest. Mögen Sie es in Stille, Harmonie und Dankbarkeit für ein hoffentlich gutes Jahr verbringen.

Für unsere Arbeit in Indien war es ein gutes Jahr. Wir konnten vielen Menschen in diesem großen Land voller Reize und Gegensätze helfen. Wir wissen, dass es viel mehr Arme in Indien gibt, als wir Schwestern mit unserem Einsatz erreichen können. Gleichzeitig sind wir aber glücklich für jeden einzelnen Menschen, den wir beheimaten, ernähren, pflegen, heilen, lehren, manchmal auch nur trösten, stärken oder auf den Weg bringen durften. Wir danken Gott für die Kraft, die er uns dafür gibt. Ihnen allen aber danken wir für die Mittel, die Sie uns dafür zur Verfügung stellen. Im Namen aller Schwestern und Schutzbefohlenen in Indien hoffe und wünsche ich, dass uns dieses Bündnis auch durch die kommenden Jahre trägt.

In tiefer Dankbarkeit

Ihre

Sr. Berthalomea, Generaloberin

## Liebe Freunde,

nun sind bereits drei Monate vergangen, seit Schwester Dhyana und ich von unserem Aufenthalt in Deutschland voller Eindrücke und Erinnerungen nach Pattuvam zurückgekehrt sind. Es war mein zweiter Besuch in Deutschland und ich bin dankbar für jeden Tag, für jede Begegnung und für all die Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft, die wir erfahren durften. Ein Teil der Reise gehörte ganz dem Gebet und

dem Gespräch mit meinen Mitschwestern, die in Deutschland arbeiten und damit unseren Orden unterstützen. Seit dem Sommer gehört auch Brühl zu den neuen Standorten. Gern erinnere ich mich an die offizielle Einweihung des Konventes St. Angela in Brühl-Pingsdorf. Die beiden dort tätigen Schwestern arbeiten im Krankenhaus und im Altenheim.



Im Juli ist mit St. Angela in Brühl-Pingsdorf ein weiterer Konvent in Deutschland eingeweiht worden. Zwei Schwestern verrichten ihren Dienst im Altenheim und im Krankenhaus. In der Stadt und der Gemeinde wurden sie herzlich aufgenommen.

## Danke!

Liebe Freunde,

es war sehr schön, die meisten von Ihnen nach drei Jahren wiederzusehen. Wir sind uns vertraut geworden und wir gehen im Gleichschritt für die Ärmsten der Armen. Ich danke Ihnen, den Spendern und den vielen Engagierten in den Gemeinden, für die Herzlichkeit, mit der Sie Schwester Dhyana, unsere Freunde vom Hilfswerk Schwester Petra und mich aufgenommen haben.

Ich danke Ihnen aber auch für Ihren häufig jahrzehntelangen großartigen Einsatz. Mit all Ihren Worten und Taten haben Sie mich sehr beeindruckt und auch berührt. Wenn nur ein Funke dieses Engagements auf die nächste Generation in Ihren Reihen überspringt, ist mir um die Zukunft unseres gemeinsamen Anliegens nicht bange.

Ein besonderer Dank gilt auch den Priestern und Bischöfen, die ich auf meiner Reise traf und die mir die Chance gaben, von unserer Arbeit zu berichten. Ich freue mich, dass Sie das Vermächtnis von Schwester Petra in Ihre Gemeinden und Diözesen tragen und uns in unserer Arbeit unterstützen.

Zu guter Letzt danke ich aber auch dem Team an Helfern und Freunden in Oelde. Auch das Hilfswerk Schwester Petra und die Stiftung haben sich sehr weiter entwickelt. Ich bin glücklich über die gute Zusammenarbeit.

## Ereignisreiche Monate liegen hinter uns

Liebe Freunde und Förderer, meine Reise nach Deutschland war so wert-

voll – für den Orden, aber auch für mich persönlich. Mit nachfolgenden Bildern wollen wir

Ihnen einen kleinen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten der letzten Monate geben.



Besuch in der Gemeinde St. Maria Wetzgau-Rehnenhof bei Schwäbisch-Gmünd



Kurzaufenthalt im Konvent der indischen Schwestern in Fulda



Gespräch mit Spender Lorenz Bohle und Sohn in Ennigerloh



Begegnung mit Bürgermeister Knop und Dechant Kemper aus Oelde



Kranzniederlegung am Grab der Zustifterin Martha Hälker in Münster



Besuch von Elisabeth Pielke in Münster



Spende von Heinz Demming anlässlich seines 75. Geburtstages



Präsenz des Ordens und des Hilfswerks auf dem Pfarrgemeindefest in Rhöndorf



Der Handarbeitskreis Oelde zu Besuch im Hilfswerks-Büro am 17. September



Der Handarbeitskreis Neubeckum auf seinem Basar am 30. Oktober

## Neues Heim in Pattuvam beherbergt 60 Mädchen



Nach anderthalbjährigen Bauarbeiten wurde in Pattuvam ein neues Heim für 60 von ihren Familien aufgegebenen Mädchen fertiggestellt und bereits bezogen.

Aus unseren letzten Rundbriefen wissen Sie von unserem Bauprojekt in Pattuvam. Am Standort unserer Ordensgründung wurde in den vergangenen anderthalb Jahren ein Heim für 60 Mädchen errichtet, die von ihren Familien aus verschiedenen Gründen, sei es wegen Armut oder zerrütteter Familienverhältnisse, aufgegeben wurden. Wir sind dankbar, dass uns Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland geholfen haben, dieses Projekt so konsequent zu realisieren.

Am 12. November fand die offizielle Einweihung des neuen Heimes statt. Teilnehmer waren viele Priester, Schwestern, Gönner und Freunde.

Auch der Stellvertretende Konsul der Bundesrepublik Deutschland, Hans Günter Löffler, nahm an den Feierlichkeiten teil und konnte sich davon überzeugen, dass der Anteil an Bundesmitteln gut angelegt war.



Auf dem Weg zur Einweihung: (v. l.) Bischof von Kannur, Dr. Vargehese Chakalal, Norbert Hochstetter (Hilfswerk Schwester Petra), der das Projekt betreut hatte, sowie der Stellvertretende Konsul der Bundesrepublik Deutschland, Hans Günter Löffler.



Ein Blick in einen der Schlafräume des neuen Heimes: Am Ende des Tages erwartet die Mädchen dort ein sauberes Bett. Das ist für viele Kinder in Indien keine Selbstverständlichkeit.

## Bildung!

Die Dienerinnen der Armen geben den benachteiligten Mädchen die Chance auf Bildung ungeachtet ihrer religiösen Hintergründe, ihrer Kaste oder ihren Alters.

Zurzeit befinden sich 58 Mädchen in dem neuen Heim, davon 12 Mädchen im Alter von 3 bis 5 Jahren, 20 Mädchen zwischen 5 und 10 Jahren und 11 Mädchen über 15 Jahre.

Nach der 12. Klasse bekommen die Mädchen praktische Kurse in Pflege und im Unterrichten, aber auch im Gärtnern, im Kochen und in der Haushaltsführung.

Fünf Schwestern kümmern sich um diese Aufgaben.

## Eine Chance!

Erst kürzlich in dem Mädchenheim aufgenommen wurde die fünfjährige Ragenthü. Sie wurde durch das Jugendamt zu den Schwestern gebracht.

Nachdem Ragenthü Mutter noch in der Schwangerschaft von ihrem Mann verlassen worden war, kümmerte sie sich zunächst allein um das Kind. Als sie später einen neuen Mann kennenlernte und ein eigenes Kind mit ihm hatte, wollte dieser sich nicht mehr um Ragenthü kümmern. Unter großer psychischer Belastung entschied sich Ragenthü Mutter, das Mädchen bei den Schwestern in Obhut zu geben. Dort lebt die Kleine nun glücklich und zufrieden. „Sie ist ein sehr liebes und gutes Mädchen“, urteilen die Schwestern.

## Zukunft geben mit [www.startseite-1.de](http://www.startseite-1.de)

Sehr gefreut haben wir uns über die Idee von Daniel Biju Winter. Als junger IT System-Ingenieur betreibt er als Hobby die Internetseite „Startseite-1.de“. Dank dieser Startseite kann sich jeder Internetnutzer eine Webseite mit den Internetseiten, die er besonders häufig nutzt, zusammenstellen. Diese Zusammenstellung kann dann als Startseite für den eigenen Browser verwendet werden. So weit so gut.

Nun ist es so, dass mit jedem Kauf bei einem Favoriten oder mit der Neuankündigung bei einem x-beliebigen Partner Umsatz generiert wird - und da kommt nun der Orden der Dienerinnen der Armen ins Spiel. Einen festen Prozentsatz dieses Erlöses investiert Daniel B. Winter in Patenschaften für indische Kinder, um ihnen eine Ausbildung und damit eine echte Chance auf Zukunft geben. Das heißt, je mehr Menschen diese Startseite, [www.startseite-1.de](http://www.startseite-1.de) benutzen, umso mehr Kinder werden gefördert.

Am 7. Oktober übernahm Daniel B. Winter die Patenschaft für Ragenthü. Über ihr Schicksal berichtet er auf seiner Internet Startseite. Dort wird er demnächst auch ihren weiteren Werdegang verfolgen.

Nun fragen Sie sich sicher, wie der junge Mann auf diese Idee kam. Für ihn schließt sich damit ein Kreis. Er ist die ersten 13 Monate seines Lebens selbst in Pattuvam bei den Dienerinnen der Armen aufgewachsen und von ihnen betreut worden, bevor er – wie er selbst sagt – durch viel Glück nach Deutschland adoptiert wurde. 34-jährig, persönlich und beruflich gefestigt, möchte er nun etwas von diesem Glück zurückgeben. Das verdient unseren großen Respekt!

## Gemeinsam neue Wege gehen

Liebe Freunde und Förderer.

Das segensreiche Wirken der Dienerinnen der Armen in Indien und Deutschland findet viele Unterstützer. Ihnen allen möchten wir herzlich für ihr großartiges Engagement danken.

Viele Freunde, Verwandte und Bekannte, die Schwester Petra und ihr Wirken noch persönlich erlebt haben, sind in der Zwischenzeit selbst verstorben. So liegt es heute an uns, neue Brücken zu schlagen, um die Arbeit der Dienerinnen der Armen auch zukünftig zu unterstützen.

Die Not der indischen Landbevölkerung ist unbeschreiblich. Die wirtschaftliche Entwicklung Indiens beschränkt sich auf wenige Zentren, in deren Elendsvierteln viele Menschen darben. Unermüdlich sind unsere 93 Stationen im Einsatz, um Waisenkinder und Behinderte, Alte und Kranke zu pflegen, um ihnen eine bessere Zukunft zu schenken.


Eine besondere Gelegenheit, die Arbeit des Ordens zu unterstützen, bietet uns am 20. März 2012 Justus Frantz mit seinem Beethoven-Klavierkonzert im Erbdrostenhof, Münster.

Dazu laden wir Sie herzlich ein und bitten die Einzelheiten dem untenstehenden Infokasten zu entnehmen.

Mit den besten Wünschen für ein segensreiches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

Ihr Hilfswerk  
Schwester Petra e.V.  
Freunde der Dienerinnen  
der Armen

  
Dr. Dr. Thomas Rusche

  
Elmar Nordhus-Westarp

**Dienstag, 20. März 2012, 20 Uhr**  
**Erbdrostenhof Münster, Salzstraße 38**

**Konzert zugunsten des Hilfswerks Sr. Petra**  
**JUSTUS FRANTZ**  
spielt

**Ludwig van Beethoven**

Sonate Pathétique - Mondscheinsonate - Appassionata

Vorverkauf ab 1. Dezember zum Preis von 50 Euro/Karte:  
SØR Woman, Bogenstraße 3, 48143 Münster, Telefon: 02514829092,  
SØR, Roggenmarkt 2, 48143 Münster, Telefon: 0251 44098  
Forum Oelde, Herrenstraße 8, 59302 Oelde, Tel. 02522 72800  
KulturDirektion Dr. Löher, eMail: [kulturdirektion@kulturdirektion.de](mailto:kulturdirektion@kulturdirektion.de)  
Dieter Bretz, Tel. 02522 5727

**Hilfswerk Schwester Petra e.V.**

**– Freunde der Dienerinnen der Armen –**

Drosselstiege 16 • 59269 Beckum-Neubeckum

Telefon: Resi Hanses 0 25 24-15 00 • Heinz Demming 0 25 25-72 23

E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: [h.micheel-meier@online.de](mailto:h.micheel-meier@online.de)

[www.hilfswerk-schwesterpetra.de](http://www.hilfswerk-schwesterpetra.de)

Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum eG: Kto. 5 244 100, BLZ 412 614 19  
Sparkasse Münsterland Ost, Oelde: Kto. 34 097 824, BLZ 400 501 50  
Postbank Dortmund: Kto. 102 58-467, BLZ 440 100 46